Spixiana	3	2	137–139	München, 1. Juli 1980	ISSN 0341-8391

Molophilus franzi sp. n., eine neue Limoniide aus dem Hunsrück

(Diptera, Nematocera)

Von **Norbert Caspers**

Institut für Landwirtschaftliche Zoologie und Bienenkunde der Universität, Bonn.

Abstract

Molophilus franzi sp. n., a new species of Limoniidae (Insecta, Diptera, Nematocera) is described from Hunsrück (West Germany). Different aspects of the hypopygial structures are figured.

Im Verlauf entomofaunistischer Untersuchungen am Röderbach bei Thalfang (Hunsrück) konnten im Zeitraum 25. 8. 1978 bis 12. 9. 1978 insgesamt 4 männliche Imagines einer neuen *Molophilus*-Art gekeschert werden, die nachstehend beschrieben wird.

Molophilus (Molophilus) franzi sp. n. (Abb. 1–3)

Holotypus ♂, Röderbach bei Thalfang (Hunsrück, Bundesrepublik Deutschland), 25. 8. 1978, leg. H. Franz. Das Typus-Exemplar (kons. in 70% Isopropanol) wird in der Zoologischen Staatssammlung, München, deponiert.

Paratypen: 3♂♂ (in coll. mea), Röderbach bei Thalfang; 25. 8. 1978–12. 9. 1978, leg. H. Franz.

Habitus: Einheitlich gelb-bräunlich gefärbte Art, die habituell den bisher bekannten Vertretern des *M. (M.) undulatus*-Komplexes sehr ähnlich ist. Fühler relativ kurz, Wirtelhaare unwesentlich länger als die Geißelglieder. Körperlänge 5 mm, Flügellänge 5 mm.

♂: Vertex, Occiput, Rostrum und Palpen dunkelbraun gefärbt. Antennen hellbraun, 16gliedrig, etwa bis zum Ansatz der Flügel reichend. Scapus zylindrisch, Pedicellus nahezu kugelig; übrige Geißelglieder länglich-oval. Letztes Geißelglied distal stärker verdunkelt.

Thorax einheitlich gelb-bräunlich, glänzend. Die oberen Sklerite der Pleuren sind nur unwesentlich dunkler gefärbt. Flügel etwas gelblich tingiert; Flügelnervatur und -behaarung vom üblichen *Molophilus*-Typ, ohne besondere Merkmale. Halteren weiß. Coxen und Trochanteren gelb; ebenso die Femora, Tibien und Metatarsen, die jedoch distal deutlich gebräunt sind. Übrige Tarsalglieder einheitlich dunkelbraun.

Abdomen und männliche Genitalien (Abb. 1–3) etwas dunkler als der Thorax. 9. Tergit dorsal gerade abgestutzt, 9. Sternit wesentlich weiter caudad reichend (Abb. 1). Dorsallappen des Basistylus – von der Seite gesehen – abgerundet, der Lateralausschnitt breit gerundet, der Ventrallappen mittellang und konisch. Äußere Dististylen kürzer als die

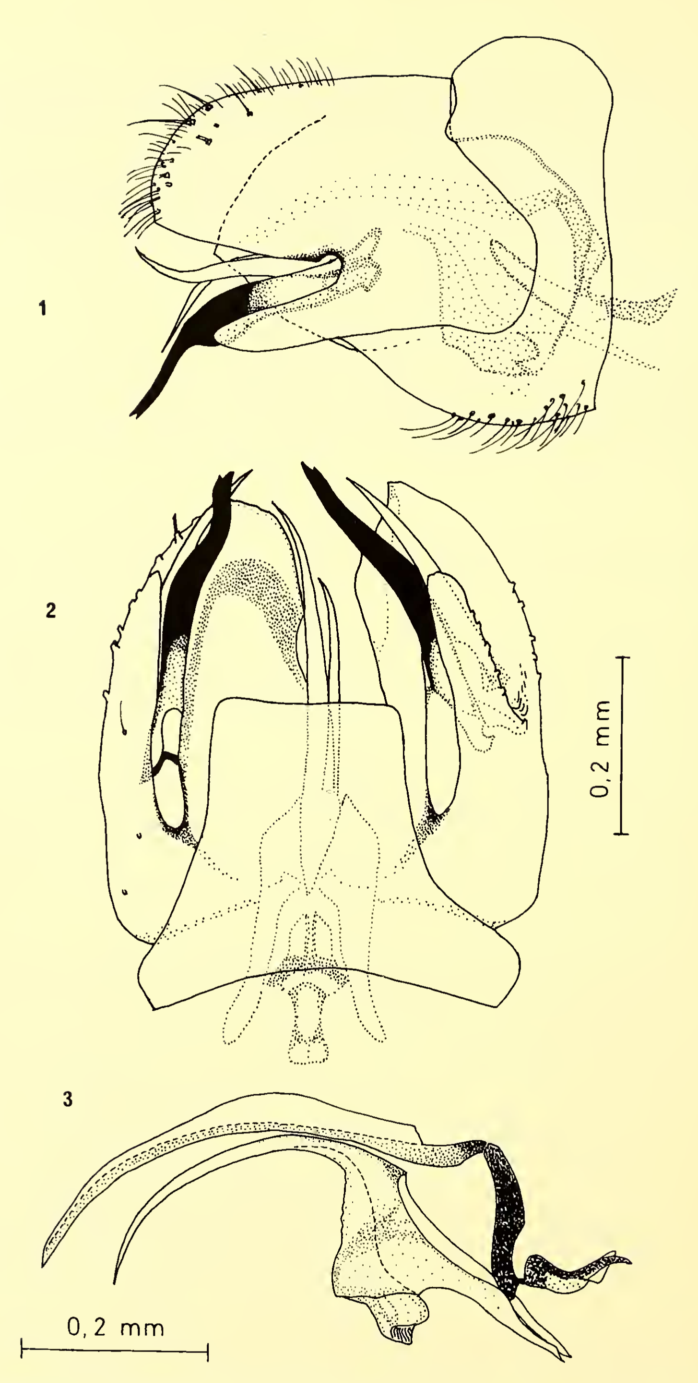


Abb. 1–3: Männliche Genitalien von *Molophilus (Molophilus) franzi* sp. n. (Holotypus): 1: Hypopygium (lateral) 2: Hypopygium (ventrolateral) 3: Aedeagalkomplex (lateral)

inneren, sehr hell gefärbt und distal etwas nach innen und oben gebogen. Innere Dististylen kräftig, deutlich gebogen und verdunkelt, im apikalen Bereich nahezu schwarz gefärbt; am distalen Ende sind die inneren Dististylen deutlich eingekerbt (Abb. 1 und 2). Penis (Abb. 3) relativ lang, gleichmäßig gekrümmt. Charakteristisch ist ein langer, schnabelförmiger Fortsatz des Aedeagalkomplexes, der sich unterhalb des Penis nach caudal erstreckt.

Systematische Beziehungen:

Der allgemeine Habitus, insbesondere aber die genitalmorphologischen Merkmale, stellen die Zugehörigkeit der neuen Art zur Artengruppe des *M. (M.) undulatus*-Komplexes heraus. Aus dieser Gruppe sind erst kürzlich einige neue Arten beschrieben worden (Starý 1972, 1978). Artspezifisch und somit in erster Linie als differentialdiagnostisches Merkmal zu werten ist bei *M. (M.) franzi* sp. n. die Merkmalskombination der dunklen, gebogenen, am Ende gekerbten inneren Dististylen sowie des langen, caudad gerichteten Schnabelfortsatzes der Aedeagalplatte. Ein ähnlicher, jedoch wesentlich kürzerer Fortsatz der Aedeagalplatte ist innerhalb der *M. (M.) undulatus*-Gruppe nur bei der dunkelbraun gefärbten *M. (M.) savtshenkoi* Starý ausgebildet. Bei dieser aus der Tschechoslowakei beschriebenen Art weist außerdem der Penis eine charakteristische, schwach S-artige Krümmung auf, die bei *M. (M.) franzi* sp. n. fehlt. Sieht man von dem völlig unterschiedlichen Bau des Aedeagalkomplexes sowie der dunkleren Färbung ab, so kommt die tschechoslowakische Art *M. (M.) unguifer* Starý der neuen *Molophilus*-Art aus dem Hunsrück am nächsten.

♀: unbekannt; wahrscheinlich nicht eindeutig von *M. (M.) undulatus* Tonnoir zu trennen.

Ökologie: Die Larven von *M. (M.) franzi* sp. n. sind noch unbekannt. Die Fänge der männlichen Imagines im unmittelbaren Uferbereich eines ungestörten, kleinen Waldbaches mögen darauf hinweisen, daß sich die Larven von *M. (M.) franzi* sp. n. wie viele andere Artvertreter der Gattung *Molophilus* Curtis bevorzugt im semiaquatischen Bereich kleinerer Fließgewässer entwickeln (Mendl 1978).

Die neue *Molophilus*-Art ist Herrn Dipl.-Biol. H. Franz (Bonn) gewidmet, der mir seine Limoniiden-Fänge aus dem Hunsrück zur Bearbeitung zur Verfügung stellte. Ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Literatur

Mendl, H. 1978: Limoniidae, in: Illies, J., Limnofauna Europaea. – 2. Aufl. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.

Starý, J. 1972: Zwei neue Arten aus der Unterfamilie Limoniinae (Diptera, Tipulidae). – Annot. Zool. Bot. **81**: 1–5

Starý, J. 1978: Zwei neue europäische Arten aus der Verwandtschaft von *Molophilus undulatus* (Diptera, Limoniidae). – Acta ent. bohemoslov. **75**: 344–348

Anschrift des Verfassers:
Dr. N. Caspers, Institut für Landwirtschaftliche Zoologie der Universität
Melbweg 42, D-5300 Bonn 1

Angenommen am 8. 1. 1980